

Auch Paul Breitner hat er um den Finger gewickelt

In Weil am Rhein aufgewachsen, hat Joachim Day als Journalist in München viele Kontakte geknüpft

Von Monika Merstetter

Weil am Rhein. Nicht nur einen Traum haben, sondern ihn anpacken, dann wird er wahr, dachte sich der in Weil am Rhein aufgewachsene Joachim Day. Am 15. September ist es soweit. Die ehemaligen ESV-Handballkollegen werden in seine Heimat reisen, um gegen den bayerischen TSV Bergkirchen (Nähe München) anzutreten.

Day wuchs in einer sportbegeisterten Familie auf. Während seiner Schulzeit am Kant-Gymnasium spielte er beim TV Weil Tischtennis und Handball beim ESV. Er wollte später unbedingt einen Beruf ausüben, bei dem er Arbeit und Sport miteinander verbinden konnte. Kein geringerer als Sportmodera-

tor Harry Valerien gab in einem Briefwechsel Tipps, wie ein solcher Werdegang aussehen könnte.

Um ein BWL-Studium zu absolvieren und weiter dem Model-Job nachgehen zu können, bot sich München bestens an. Nach seinem Examen 1988 und einer gründlichen Sprechausbildung, um auch die letzten Anzeichen des Dialekts auszumerzen, bewarb Day sich beim NDR-Hörfunk, wurde auf Anhieb genommen und wechselte recht schnell zum Fernsehen. Nach einem Jahr zog es den Reporter wieder zurück in seine neue Wahlheimat München.

Seine Hauptauftraggeber sind seit Jahren das ZDF und n-tv. Er ist Seminarleiter der „medienmenschen Akademie“, die Kompaktseminare



Der Spaß an der Arbeit in seinem Traumberuf ist „Joe“ Day anzusehen in seinem Büro.
Foto: Monika Merstetter

für TV-Einsteiger und - Fortgeschrittene anbietet, und Produzent von Industriefilmen. Ein Steckenpferd sind Porträts über namhafte Sportler wie Oliver Kahn, Martin Schmitt, Uschi Disl, Evi Sachenbacher, Jochen Schümann, Georg Hackl, Christoph Langen oder auch

Jochen Behle. Als Moderator führte er mehrere ZDF-Exklusiv-Interviews mit Ottmar Hitzfeld und moderierte für n-tv den 30-minütigen „Sport Talk“ mit Größen des Sports. Selbst Paul Breitner gab seine Zurückhaltung auf und konnte mit viel Fingerspitzengefühl in einem gänzlich ande-

ren Licht gezeigt werden.

Mit Insider-Informationen geht Joachim Day behutsam um. Er sucht nicht nach der Skandal-Schlagzeile, sondern hat Achtung vor den Leistungen der Sportler. Derzeit produziert er ein Porträt über die größte deutsche Tischtennis-Hoffnung, der erst 14-jährigen Sabine Winter vom TSV Schwabhausen.

Neben seinem Enthusiasmus für den Handballsport, hängt sein Herz immer noch am Tischtennis. Er spielt wieder im Verein und bereitet sich auf den Trainerschein vor. Mit seiner Frau Katrin hat er ein Haus im Einzugsbereich Münchens gekauft, trotzdem zieht es ihn immer wieder nach Weil am Rhein zurück. Den Kontakt zu zahlreichen Freunden möchte er nämlich nie missen.